



Großer Festumzug

750 Jahre Oberseifersdorf



mit 570 Mitwirkenden, 20 Pferden, über 90 Fahrzeugen und über 40 Wagen

Am Sonntag, dem 27. August 2017

Wir danken allen Mitwirkenden, Sponsoren und Helfern, die zum Gelingen des Festumzuges beigetragen haben. Die Festzeitung entstand mit Unterstützung der Sächsischen Zeitung.

- 01 **"Balumuna" Trommler der Hillerischen Villa Zittau**
Lautstark heizt mit südamerikanischen Trommelklängen "Balumuna" an der Spitze des Festumzuges die Stimmung an. Die Trommler der Hillerischen Villa präsentieren von der Samba Batucada bis zum Samba Reggae - ein Projekt der Hillerischen Villa - heiße brasilianische Rhythmen.
- 02 **Kuchenfuhrer der Grundschule Mittelherwigsdorf**
Erst im Juni waren die Kinder der Grundschule mit der Kuchenfuhrer in den Ortsteilen unterwegs. Seit 20 Jahren pflegen sie diese Tradition, die 1998 in Oberseifersdorf zum 90-jährigen Schuljubiläum begann. Heute verteilen die Mädchen und Jungen in Oberlausitzer Tracht die Festzeitung.
- 03 **Reiter mit Standarte**
Hoch zu Ross halten Jörg Augustin und Tobias Janzyck auf Pferden von Sebastian Bergmann die Standarte mit dem Logo von 750 Jahre Oberseifersdorf und die Oberlausitzfahne.
- 04 **Bürgermeister-Kutsche**
Im offenen Gespann des Zittauer Reit- und Fahrstalles Metzsig sitzen die drei letzten Bürgermeister von Oberseifersdorf. Rainer Springer hatte das Amt von 1974 bis 1978 und von 1984 bis 1990 inne. Ihm folgte von 1990 bis 2011 Bernd Rößner. Seit 2012 ist Markus Hallmann Bürgermeister. Michaela Metzsig lässt es sich nicht nehmen, die Bürgermeister zu kutschieren.
- 05 **Erstbesiedlung von Oberseifersdorf um 1267**
Das Ursprungsland von Oberseifersdorf um 1267 war im Besitz des böhmischen Königs Ottokar II. Die damalige Neuansiedlung stand unter der Obhut des Lokators Seifried (oder Siegfried) Ritter, woraus sich der spätere Ortsname ableiten könnte. Die ersten Bewohner des Ortes, wie Bauern und Handwerker, kamen mit ihrem Hab und Gut vorwiegend aus Thüringen und Franken. Dargestellt wird das von den Familien Hallmann, Weder und Wittig.
- 06 **Verkauf der Siedlung Syfridisdorf ans Kloster**
König Ottokar von Böhmen beurkundete am 15. November 1267 in Prag, dass die Abbatissin Elisabeth und der Konvent der Nonnen von St. Marienthal das Dorf und Gericht Oberseifersdorf (Syfridisdorf) für 300 Silber-Mark von Ritter Sembro von Temritz (Themeritz) kaufte. Der König sichert dem Ort seinen Schutz zu. Das Bild wird dargestellt von den Familien Lutzer, Krischer, Laube sowie Dr. Roland Quarck und Theresa Scheibner.
- 07 **Blaskapelle der Freiwilligen Feuerwehr Berthelsdorf**
Die Blaskapelle wurde 1957 von den vier Widdascheck-Brüdern gegründet. Drei spielen heute noch unter der musikalischen Leitung von Bernd Hanspach. Die zirka 32 Musiker/-Innen feiern im September ihr 60-jähriges Bestehen. Gefahren werden sie von der Miku Agrarprodukte GmbH aus Oberseifersdorf.
- 08 **Häuselleute bei der Heimarbeit**
Jens Neumann aus Neundorf sitzt hinterm Lenkrad seines Belarus, der noch in den Zeiten der Sowjetunion gebaut wurde. Auf dem Hänger stellen die Familien Graf, Fischer und Laube Häuselleute bei ihrer Arbeit zu Hause im Zeitraum von 1900 bis 1970 dar. Sie zeigen u.a. das Federnschleifen für die Aussteuer, Wäsche waschen per Hand, die Arbeit am Spinnrad und kleine Schuhreparaturen.
- 09 **Bratzug um 1900**
Das Bild der Kirchgemeinde Oberseifersdorf-Wittgendorf zeigt einen traditionellen Bratzug um 1900 mit Huckstbitter, Musikanten, Pfarrer, Blumenkindern, Brautpaar, Brauteltern und Hochzeitsgästen. In dieser Zeit trug die Braut noch die festliche Farbe Schwarz. Erst langsam kam in Mitteleuropa die Mode des weißen Brautkleides auf. In die Rolle des Brautpaares schlüpfen Annegret Böhmer und Martin Leipziger. Die Brauteltern werden dargestellt von Eckehard und Hermine Böhmer sowie Anita und Günter Herrmann. Mit dabei ist selbstverständlich Pfarrer Martin Wappler. In der Kutsche sitzen unter anderem Mitglieder des Frauenkreises der Kirchgemeinde Oberseifersdorf.

- 10 **Historische Kriege**
Oberseifersdorf blieb von Kriegen nicht verschont. Hussiten-, Dreißig- und Siebenjähriger Krieg, Napoleons Feldzüge bis hin zum Zweiten Weltkrieg sorgten für Angst unter der Bevölkerung. Gemeinsam schlüpfen der Herschdurger Karnevalsverein und der Sandbüschelverein symbolisch dafür in historische Uniformen.
- 11 **Vertriebene und Umsiedler**
Der Zweite Weltkrieg und die nachfolgende Neuordnung Europas brachte vielen Menschen Not und Elend. Millionen Deutsche wurden aus ihrer Heimat vertrieben und suchten eine neue Bleibe. Die Familien Rechenberg, Ebermann, Knobloch, Weisheit, Krenzke und Lina Semdner gestalten dieses Bild. Monika Knobloch und Joachim Ebermann nahmen schon vor 50 Jahren beim Festumzug teil. Sie als Nachtwächter und er im Corps Friedrich des Großen. Und Veronika Rechenberg war damals als 13-Jährige beim Bändertanz aktiv.
- 12 **Historischer Dreschzug - Sensen und Garben**
Die nächsten acht Bilder geben einen Einblick in die Vielfaltigkeit und Entwicklung bei der Getreideernte. Das Mähen des Getreides mit der Sense veranschaulichen Ingrid und Karl Taube sowie Ursula und Gottfried Palme.
- 13 **Historischer Dreschzug - Flügelmaschine**
Mit der Flügelmaschine wurde das erntereife Getreide geschnitten und in losen Bündeln abgelegt. Die nachfolgenden Bäuerinnen mussten die Garben noch bündeln und zu Puppen aufstellen. Mit der Flügelmaschine entfiel das mühevoll Mähen des Getreides mit der Hand. Die Produktivität konnte dadurch erheblich gesteigert werden. Im Einsatz war die Technik von 1900 bis 1950. Dargestellt wird das Bild vom Heimatverein Eckartsberg.
- 14 **Historischer Dreschzug - IMT-Zugmaschine mit Mähbinder**
Die 35 PS starke Zugmaschine IMT 533, die hier Ehrenfried Zücker fährt, hat das Baujahr 1960 und stammt aus Jugoslawien. Sie ist 2017 restauriert worden. Der Mähbinder der Firma Fahr Deutschland hat eine Schnittbreite von 1,50 Meter und ist noch zehn Jahre älter. Der Mähbinder wurde in den Jahren nach dem Krieg zum Mähen des Getreides eingesetzt. Das Getreide wurde vom Halm gemäht und in Garben gebunden, die anschließend auf dem Feld zum Trocknen zu Puppen aufgestellt wurden.
- 15 **Historischer Dreschzug - Dreschen mit Flegel**
Jochen Schuberts 20 PS starker Lanz Bulldog stammt aus dem Jahr 1940. Er zieht eine "Platte" der Agrar-genossenschaft Eibau. Der Bauernhof Bierlich-Renger aus Ruppertsdorf demonstriert darauf, wie früher das Getreide mit dem Dreschflegel gedroschen wurde.
- 16 **Historischer Dreschzug - Getreidereinigung**
Das mit dem Dreschflegel gedroschene Getreide ist früher mit einer Windfege von der Spreu getrennt worden. Im Trieur erfolgte das Sortieren des Getreides nach gleichmäßigen Körnergrößen für das Saatgut. Übergrößen und vor allem Kümmelkörner kamen so gleich ins Futter. Der Inhaber des Landgutes Eckartsberg, Julius Eifler, stellt diese Technik vor.
- 17 **Historischer Dreschzug - Mähdrescher Massay-Ferguson 630 S**
Gerd Großpietsch zeigt einen Mähdrescher Ferguson. Das Fahrzeug verrichtet jährlich bei der Getreideernte der Schäferei Großpietsch seinen Dienst. Der Mähdrescher mit Getreidereinigung ist ideal für Kleinflächen und besitzt einen 24 PS VW-Käfer-Motor.
- 18 **Historischer Dreschzug - Mähdrescher Fortschritt "Patriot" E175**
Der E175 zählt zu den ersten selbstfahrenden Mähdreschern. Sie kamen in den 1950er, 1960er Jahren zum Einsatz und sind eine große Arbeitserleichterung gewesen. Der E175 hat eine Mähbreite von drei Metern und eine Leistung von 54 PS. Das Korn wird in Korntanks gesammelt und gelangt über eine Rutsche bzw. Rohr auf den Anhänger. Jeder Erntekapitän hatte früher seinen eigenen Schmiermaxen dabei. Die nötigen Erntehelfer lässt Peter Schneider im Bild der Landtechnik Oberlausitz in einem Trabi hinterher fahren.

- 19 **Historischer Dreschzug - Fendt 5180 E**
Peggy Seffner vom Landwirtschaftsbetrieb Härtel fährt einen 180 PS starken Mähdrescher. Der Fendt (Bj. 2009) hat eine Schnittbreite von 4,80 Meter und einen Korntank von 5200 Litern. Der Familienbetrieb wird seit 1995 von Peter Härtel und seit 2011 von seiner Frau weitergeführt. Das Unternehmen bewirtschaftet etwa 200 Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche. Zudem werden Mutterkühe und Mastbullen der Rasse Gelbvieh gehalten. Saisonal kommen noch ca. 300 Flugenten hinzu.
- 20 **Schlegler Blasmusikanten**
Die Schlegler Blasmusikanten bestehen seit 1969 und feiern in zwei Jahren ihren 50. Geburtstag. Seit 1992 sind sie ein gemeinnütziger Verein. Unter der musikalischen Leitung von Bernd Anders spielen sie auf zahlreichen Dorf- und Vereinsfesten im Jahr.
- 21 **Vom Schaf zum Pullover**
Schafe zählen zu den ältesten Nutztieren des Menschen. Die genügsamen Tiere dienen als Fleisch und Wolllieferant. Aber auch die Milch ist nahrhaft und gesund. Obwohl die Nachfrage nach ihrer Milch und ihrem Fleisch steigt, sinkt die Anzahl der gehaltenen Schafe. Das Bild gestaltet die Schäferei Großpietsch GbR aus Schlegel. Die Familie stammt aus Oberseifersdorf. Die Zugmaschine ist einer der letzten in Cunewalde gebauten Eicher 766 ASS.
- 22 **Radfahrverein Adler Oberseifersdorf**
Standartenfahrer Axel Gleißenberger sowie Rosemarie Klöpfel, Katrin Pittas, Albrecht Rother, Dietmar Gleißenberger, Familie Rüdiger Guth und andere gestalten das Bild für den 1895 gegründeten Radfahrvereins Adler Oberseifersdorf. Der 1. Vorsitzende ist Gustav Schröter und Schriftführer Fritz Metzner gewesen. Der Verein hatte ca. 30 Mitglieder. Zu den ehemaligen Vorsitzenden gehörte um 1930 auch Emil Menschel. 1903 wurde noch ein weiterer Radfahrvereines (Arbeiterradfahrverein Solidarität) gegründet.
- 23 **Historische Fahrzeuge**
Oberseifersdorfer Oldtimerfreunde präsentieren ihre mit viel Liebe restaurierten Fahrzeuge. Unterstützt werden sie dabei von den Eckartsbergern und anderen Oldtimerfreunden. Thomas Volke zeigt, wie man früher mit einem Berliner Roller mit Campinganhänger (Baujahr 1961) in den Urlaub fuhr. Zu sehen sind u.a. auch ein Krankenfahrstuhl der Firma Krause aus Leipzig der Marke Piccolo Trumpf/5, die legendäre RT in verschiedenen Varianten, eine SR2 mit Anhänger, Schwalben und ein Phänomen Bob 100. Dieses Fahrzeug mit einem 98ccm Sachs-Motor wurde einst in Zittau gebaut.
- 24 **Historische Landmaschinen**
Der Pionier und der ZT 300 gehörten zu den beliebtesten Ost-Traktoren. Auf dem Anhänger befindet sich ein Geräteträger mit tiefer gelegtem Fahrwerk. Der Radantrieb wurde rumgedreht und die Vorderachse oben am Träger angebracht. Das Fahrzeug kam so bei der Weinernte zum Einsatz. Mit dem Dieselmotors von Fendt fährt auch der beliebteste West-Traktor mit. Kulturtraktoren zeigen auch Michael Hasler und Jörg Augustin sowie Sven Rolle mit einem großen und kleinen Lanz Bulldog. Und Ronald Ammon fährt für den Heimatverein Eckartsberg einen Miag. Der wurde jahrelang vom Landwirt Herbert Mönch genutzt. Gert Ammon hat den Miag restauriert.
- 25 **Bläservereinigung Mittelseiferswitz**
Die Bläservereinigung Mittelseiferswitz ist 1961 von Pfarrer Peter Mihan gegründet worden. Mehr als 20 Bläser aus elf Ortschaften spielen hier mit. Der jüngste ist sieben und der älteste Musiker 77 Jahre alt. Kantor Michael Wachler leitet heute die Bläservereinigung Mittelseiferswitz. Immer donnerstags treffen sie sich um 19.30 Uhr im Oberseifersdorfer Pfarrhaus zur Probe. Mit einem neu hergerichteten Festwagen unterstützt das Zittauer Tiefbauunternehmen Osteg unter Führung von Frank Scholze die Bläservereinigung.

- 26 **Geflügelzüchterverein Oberseifersdorf**
Rassegeflügelzüchter Stefan Heidrich aus Mittelherwigsdorf, der schon viele internationale Preise erhielt, gestaltet das Bild des Geflügelzüchtervereins Oberseifersdorf. Der Verein wurde 1955 im Kretscham gegründet. 1. Spartenleiter für die 23 Mitglieder war Paul Thomas. Schon 1957 zeigten sie ihre 1. Geflügelausstellung mit 280 Tieren. 1974 gab sich der Verein den Namen " Sparte Rassegeflügel Oberseifersdorf-Wittgendorf". Im April 1992 löste sich der Verein auf.
- 27 **Rassekaninchen-Verein S 393 Dittelsdorf und Umgebung**
Der 1948 in Oberseifersdorf gegründete Verein schloss sich in den 1980er Jahren mit dem Hirschfelder Kaninchen-Verein zusammen. Seit der Wende trägt der Verein den Namen RKZ S 393 Dittelsdorf und Umgebung. 21 Züchter sind hier aktiv. Sie züchten 23 Rassen bzw. Farbschläge. Darüber hinaus beteiligen sich einige Züchter an überregionalen Ausstellungen bis hin zu Europa-Schauen.
- 28 **Jagdpatchgemeinschaft Oberseifersdorf**
Mit einer Miag-Zugmaschine (Baujahr 1939) zieht der gebürtige Oberseifersdorfer Herbert Köhler die Jagdpatchgemeinschaft Oberseifersdorf. Die Weidmänner geben in traditioneller grüner Kleidung einen Einblick in die jagdliche Arbeit. Und sie zeigen einige Beispiele für das in ihrem Revier erlegte Wild.
- 29 **Schriftsteller Kurt David**
Der am 13. Juli 1924 in Reichenau (Bogatynia) geborene Schriftsteller Kurt David lebte von 1946 bis 1976 in Oberseifersdorf. Eines seiner bekanntesten Werke "Freitags wird gebadet" wurde sogar verfilmt. Das alte Totengräberhaus unterhalb der Kirche war Schauplatz für das Buch "Briefe an den lieben Gott". Viele Oberseifersdorfer fanden sich in seinen Büchern wieder. Kurt David starb am 2. Februar 1994 in Görlitz. Das Bild für den Schriftsteller stellen Familie Heidrich und Strietzel dar. Gezogen wird es vom Bauservice Steffen Lindner.
- 30 **Klavierbauer August Förster**
August Förster wurde 1829 in Oberseifersdorf geboren und hat 1859 in Löbau seine Klaviermanufaktur gegründet. Sie wird seither in fünfter Generation geführt und gehört zu den ältesten Firmen der Stadt. 2019 feiert sie ihren 160. Geburtstag. In traditionellem Kunsthandwerk entstehen hier hochwertige Flügel und Klaviere in vielfältigen Variationen. August Förster verkauft seine Instrumente vor allem in Deutschland - wie z.B. für die Elbphilharmonie Hamburg, nach Europa, aber auch an Kunden in aller Welt. Die Manufaktur beschäftigt rund 40 Mitarbeiter, die jährlich rund 80 Flügel und 120 Pianos herstellen.
- 31 **Persönlichkeiten - Gemeindegeschwester Martha Rothe**
Martha Rothe wurde am 11. Dezember 1910 in Altwasser im Kreis Waldenburg in Schlesien geboren. Sie wollte frühzeitig Krankenschwester werden. 1935 machte sie die Prüfung zur Krankenpflegerin in Hoyerswerda. Bis Kriegsende war sie OP-Schwester bei Dr. Hofmann in der Frauenklinik in Zittau. Am 9. Mai 1945 setzte sie der Dorfkommendant der Roten Armee zur Krankenpflege in Oberseifersdorf als Gemeindegeschwester ein. 1983 ging sie in den Ruhestand und starb am 17. August 2000.
- 32 **Persönlichkeiten - Fritz Pötschke mit Draisine / Laufrad**
Die Draisine oder Laufmaschine ist ein einspuriges, von Menschenkraft betriebenes Fahrzeug ohne Pedale, das als Urform des Fahrrades gilt. Sie wurde vom badischen Erfinder Karl Drais 1817 entwickelt und zum Patent angemeldet. Dieses Laufrad hier wurde von Fritz Pötschke gebaut. Er fuhr vor 50 Jahren beim Festumzug mit. Heute befindet sich das Rad im Besitz der Familie Peter Hensel, die es wieder aufpoliert hat. Olaf Adler zeigt es.

Der ABV nimmt heute ohne Nummer am Umzug teil. Viele kennen Ernst Thomas als langjährigen ABV in Oberseifersdorf. Dieses wichtige Amt verkörpert heute Peter Nave in geheimer Mission. Ein weiterer ABV gibt ihm mit einem "Hühnerschreck" Begleitschutz.

- 33 **Kindergarten in Oberseifersdorf**
 Viele Jahre befand sich der Kindergarten im ehemaligen Jugendheim. Seit 1981 gab es im Ort auch eine Kinderkrippe in der Milchviehanlage. Nach der Wende gingen die Kinderzahlen leider zurück, so dass Krippen- und Kindergartenkinder gemeinsam in einem Haus Platz hatten. 2000 wurde die Schule in Eckartsberg zum Kinderhaus umgebaut und die Oberseifersdorfer Kinder zogen hier mit ein.
- 34 **Schulstandort Oberseifersdorf**
 Was einst die Schiefertafel, harte Schulbänke und kleine Lederranzen waren, ist heute als modernes Mobiliar, interaktive Tafeln sowie Ranzen in allen Formen und Farben zu finden. Die Oberseifersdorfer Schule wurde kurz nach ihrem 90-jährigen Bestehen 1998 geschlossen. Nun lernen die Grundschüler aller Ortsteile in Mittelherwigsdorf. Dank der Zusammenarbeit eines engagierten Teams aus Lehrern, Hortnerinnen, Eltern, der Gemeindeverwaltung und dem Schulförderverein ist die Schule über die Ortsgrenze hinaus für ihr hohes Niveau und für eine attraktive Freizeitgestaltung bekannt. Das Bild gestaltet der Schulförderverein unter Leitung von Petra Butz.
- 35 **Prachtgespann der Privatbrauerei Eibau GmbH**
 Der historische Fasswagen mit dem Braumönch der Privatbrauerei Eibau GmbH wird geführt vom Pferdehof Riegel Dolgowitz. In Eibau gab es die 1. Landbrauerei im Zittauer Raum. Seit über 200 Jahren werden hier feinste Biere gebraut. Der Sage nach war das Schwarzbier von so hohem Genuss, dass ein Zittauer Braumönch im Malzkeller der Eibauer Brauerei viel Zeit verbrachte und sein Entzücken über dieses Bier weitertrug. Es gehört seitdem zu einem der ältesten und beliebtesten Schwarzbieren in Deutschland. Neben dem Eibauer Schwarzbier braut die Privatbrauerei noch weitere Sorten. Die Brauerei ist ein hochmodernisiertes Unternehmen mit fast 50 Mitarbeitern. Neben dem deutschen Markt gibt es die Biere der Privatbrauerei u.a. auch in Ostasien. Christian Metzig lässt es sich nicht nehmen, dieses Prachtgespann zu kutschieren.
- 36 **Partnergemeinde Dischingen (Baden-Württemberg)**
 Die Partnergemeinde Dischingen (Landkreis Heidenheim) grüßt Oberseifersdorf. Angeführt von Bürgermeister Alfons Jakl präsentieren sich Gemeinderäte und Verwaltungsmitarbeiter des Ortes auf dem Härtsfeld, die seit der politischen Wende 1990 eine enge und gelebte Freundschaft mit der Gemeinde Mittelherwigsdorf verbindet. Dischingen ging zunächst eine Partnerschaft mit Eckartsberg ein, die nach dem Gemeindegemeinschaftschluss in der Einheitsgemeinde Mittelherwigsdorf weiter gelebt wird. Anfangs als Verwaltungshilfe gedacht, existiert mittlerweile ein Austausch auf Augenhöhe. Wechselseitig finden jährlich Besuche von Gemeinderäten und -mitarbeitern statt, die über die Jahre auch zu zahlreichen privaten Freundschaften führten.
- 37 **Südoberlausitzer Trachten um 1800**
 Der Trachtenpflegeverein hat sich die Pflege der alten Oberlausitzer Tracht auf die Fahnen geschrieben. Es werden originale und nachgeschneiderte Trachtenstücke zwischen 1780 und 1850 vorgeführt. Die alte Tracht war sehr farbenfreudig. Der Kopf war immer bedeckt, in der Kirche, hinterm Webstuhl, auf dem Feld und sogar im Bett. Bis 1840 trugen auch die deutschstämmigen Oberlausitzer eine Tracht. Besonders attraktiv war die Kopfbedeckung. Die Bauersfrauen trugen Gold- und Silberhauben, die Weberfrauen Räder-, Bart- und bunte Kattunhauben, die Mädels Batisthäubel. Angeführt wird das Bild vom Oberlausitzer Original Hans Klecker.
- 38 **Heimatverein Wittgendorf**
 Die Wittgendorfer wünschen den Oberseifersdorfern alles Gute zum Jubiläum. Ihr Heimatverein bezeichnet sich als eine Horde von Menschen, die Spaß am Leben haben. Sie organisieren die gesellschaftlichen Höhepunkte im Nachbarort und zeigen hier mit Weben, Zigarren- und Korbmachen alte Handwerke ihres Ortes.
- 39 **"Gast im Gemeinderat" vorgestellt von "Ziesche-Bau"**
 Die Firma "Ziesche Bau" ist "Partner am Bau" seit 2000. Heute fährt sie den seit 1994 als "Gast im Gemeinderat" berichtenden Dietmar Rößler. 1991 gab es das erste "Oberseifersdorfer Informationsblatt". Es wurde von Harry Naumann, Andreas Döring und Dietmar Rößler 1991 und 1992 im Zweimonats-Rhythmus herausgegeben, um die Bürger über die bewegte Zeit zu informieren. Offizielle Amtsblätter gab es damals noch nicht. Im Bild wird auch Werbung für das neue Dorfbuch und das Video über Oberseifersdorf gemacht.

40 **Gaststätte Feldschenke und Mühlenhof**

1741 wurde die **Feldschenke** von Gotthold Krische gebaut. Seit 1832 ist sie im Besitz der Familie Model - wird seither "Modelschenke" genannt. Die Gaststätte mit Saal wird gern für Familienfeiern genutzt. Im Grundstück wurde früher auch Landwirtschaft und von 1902 bis 1955 eine Sandgrube betrieben. Jährlich wurden daraus ca. 800 m³ besonders feiner Sand an Gießereien in Zittau, Olbersdorf und Eibau geliefert. Ab 1934 gab es hier eine Tankstelle, die bis 1963 für MTS- und LPG-Diesel-Fahrzeuge genutzt wurde. Zu DDR-Zeiten diente die Feldschenke auch als Turnhalle. Die heutigen Besitzer sind Andreas und Evelyn Ebermann (geb. Model).

Der Bau der **Bockwindmühle** durch Gottlieb Prasse reicht bis 1789 zurück. Später wurde sie an Gottlieb Donix verkauft und "Donix-Mühle" genannt. In den 1930er Jahren ist die Mühle erweitert worden und erhielt zusätzlich einen Elektromotor. Nach dem 2. Weltkrieg wurde das Windrad abgebaut und bis in den 1960er Jahren noch mit dem E-Motor gemahlen. 2007 begann die Sanierung des Mühlenhofes. Heute bieten die Besitzer, Ilka und Thomas Petzold, hier drei Ferienwohnungen an.

41 **Malerbetrieb Peter Hensel**

Das Unternehmen wurde durch Malermeister Peter Hensel im April 1995 gegründet. Die Firma hat sich in den über 22 Jahren in der Region einen Namen gemacht. Im Familienbetrieb arbeiten neben dem Inhaber zwei Angestellte - Sohn und Ehefrau haben ebenfalls eine Fachausbildung gemacht. Zu den Leistungen gehören u.a. Maler-, Lackier- und Tapezierarbeiten sowie Fassadengestaltung - insbesondere an Umgebundehäusern und Bodenbeschichtungen von PVC bis Laminat.

42 **Faszination-Natur - Kreativstube Sylvia Scholze**

Es macht unglaublich viel Freude, mit den vielerlei Dingen, die uns die Natur schenkt, in direkte Berührung zu kommen, sie zu sammeln und damit ganz kreativ zu sein. Sylvia Scholze betrieb die Kreativstube von 2004 bis 2013 auf dem Scholzehof. Hier war die Familie auch über viele Jahre der Initiator des Weihnachtsmarktes.

43 **Firma Andreas Ritter Reinigungsbedarf**

Die Firma wurde 1990 in Oberseifersdorf gegründet. Sie beliefert deutschlandweit übers Internet gewerbliche und öffentliche Einrichtungen mit Hygienebedarf, Reinigungsmitteln, Reinigungsmaschinen und -geräte, Desinfektionsmittel sowie Papierspender und Putztücher.

44 **Physiotherapie Jana Richter**

Im Juni 1995 eröffnete Jana Richter ihre Praxis in Oberseifersdorf. 2001 kam die Zweigstelle in Schlegel hinzu. Mit ihren Angestellten betreut sie Patienten mit unterschiedlichsten Krankheitsbildern. Zusätzliche Qualifikationen bieten die Möglichkeit für fachlich kompetente Therapien. Angeboten werden neben der Physiotherapie u.a. auch Bobath- und manuelle Therapie, Osteopathie, Schmerz-,Dorn- und verschiedene Präventionstherapien sowie Stoßwellenbehandlung.

45 **Sozialstation Mittelherwigsdorf**

Als ambulanter Pflegedienst wurde die Sozialstation Mittelherwigsdorf im September 2004 gegründet. Zurzeit werden hier 85 Mitarbeiter und vier Azubis beschäftigt. Mittlerweile werden auch Pflegeheime in Hörnitz und Oybin betrieben. Es gibt einen ambulanten Pflegedienst, betreutes Wohnen in Hörnitz und Mittelherwigsdorf, ambulant betreute Wohngruppen in Mittelherwigsdorf und Waltersdorf, Seniorentagespflegeeinrichtungen in Pethau und Hörnitz sowie einen Fahrdienst für Senioren und Behinderte. Die Chefs - das Ehepaar Lange - wohnt heute mit ihrer Familie im ehemaligen Gemeindeamt.

46 **MIKU Agrarprodukte GmbH**

Die MIKU bearbeitet seit 1991 landwirtschaftliche Flächen im gesamten Gemeindegebiet. Neben der Milchproduktion als Hauptstandbein werden Marktfrüchte, Gemüse angebaut und Schweine gehalten. Abgerundet wird dieser Wirtschaftskreis mit einer Biogasanlage, mit der aus der Rindergülle Strom und Wärme erzeugt werden. Der moderne Oberseifersdorfer Landwirtschaftsbetrieb beschäftigt rund 55 Mitarbeiter, etwa 30 Saisonkräfte beim Gemüseanbau und sieben Auszubildende. Der heutige Geschäftsführer ist Hagen Hartmann.

- 47 **Bauunternehmen Heidrich**
1990 gründete Hagen Heidrich das Bauunternehmen, dass 2015 sein Sohn übernommen hat. Die Hochbaufirma bietet Leistungen wie Rohbau, Sanierung, Putzarbeiten, Wärmedämmung und Eigenheimbau an. An vielen öffentlichen, Firmen- und landwirtschaftlichen Bauvorhaben hat das Unternehmen gearbeitet. Dazu gehören in Zittau das Stadtbad, Theater sowie die Hochschule, Schliebenschule und Innenarbeiten in der Johanniskirche, Altenheime in Oybin, Mittelherwigsdorf und Hörnitz, ein Melkhaus im Kuhstall in Hainewalde, mehrere Bürogebäude und Einfamilienhäuser.
- 48 **Firma FBL**
Die FBL GmbH Werkstatt für Baumaschinen und Nutzfahrzeuge feierte dieses Jahr ihr 20-jähriges Bestehen. In der GmbH werden überwiegend Baumaschinen, Nutzfahrzeuge, Kommunaltechnik und Lkw der verschiedensten Baufirmen im Landkreis repariert. Der Mietpark ist ausgestattet mit Baggern, Radladern, Lkw und anderer Technik. FBL zeigt heute einen kleinen Ausschnitt ihrer Technik. Da zwischen der GmbH ein Firmenverbund mit der Osteg mbH Zittau besteht, möchte auch sie beim Festumzug nicht fehlen.
- 49 **Bäckerchor Zittau-Oberseifersdorf**
Der Bäckerchor blickt 2017 auf eine 120-jährige Geschichte zurück. 1887 wurde er als Bäcker-Gesangsverein gegründet. Bereits 1900 nahm er an den Mönchszügen auf den Berg Oybin teil. Zum Glück wurde der Chor 1955 wiederbelebt. Zu DDR-Zeiten gab es viele Auszeichnungen und sogar Fernsehauftritte bei "Alles singt". 1978 vereinigten sich der Männerchor Oberseifersdorf und der Bäckerchor. Seit 1991 tritt er als Bäckerchor Zittau-Oberseifersdorf auf. In den letzten Jahren hat der Chor sein Repertoire ständig erweitert. Neben klassischen Männerchorliedern singt er Volksmusik, Schlager, Swing, Musical. Derzeit hat der Chor 46 Mitglieder, von denen 38 aktiv mitwirken.
- 50 **Landbäckerei Kolbe**
Die Bäckerei Kolbe gibt es seit 1885 im Ort. Herrmann und Anna Kolbe haben sie gegründet. Jetzt wird sie in fünfter Generation von Gert und Ralf Kolbe geleitet. Derzeit gehören zur Bäckerei fünf Filialen und 30 Mitarbeiter. Die Bäckerei präsentiert sich hier mit einem Holzbackofen und anlässlich der 750-Jahrfeier mit einem Jubiläumsgebäck.
- 51 **Heilkräuterverein "Salvia"**
Seit elf Jahren pflegen "weise Frauen" einen öffentlichen Heilkräutergarten in Oberseifersdorf. 100 einheimische Heilkräuter laden zum Probieren, Staunen und Verkosten ein. Gern geben sie ihr Wissen in Gartenführungen und Vorträgen weiter. Immer im Juni können auf der Pflanzentauschbörse Kräuter erworben werden. Verkaufshit ist frisches Kräutersalz, das auch auf Märkten angeboten wird.
- 52 **Flugmodellsport "Cirrus"**
Der Verein Flugmodellsport "Cirrus" besteht seit 1990 und besteht aus 62 Mitgliedern. Sie pflegen einen kleinen Flugplatz am Ortsrand von Oberseifersdorf. Dieser ist luftfahrttechnisch zugelassen und besitzt eine Aufstiegs-erlaubnis. Jährlich richten sie mindestens eine öffentliche Flugschau in Oberseifersdorf aus.
- 53 **Fliegenfischerverein**
1999 ist in Oberseifersdorf der erste ostsächsische Fliegenfischerverein gegründet worden. Florian Steinbach ist ihr 1. Vorsitzender. Die 29 Mitglieder haben sich die Hege und Pflege von Forellengewässern zur Aufgabe gemacht.
- 54 **Jugend- und Kulturverein**
Der Jugend- und Kulturverein ist mit seinen 37 Mitgliedern zwischen 16 und 31 Jahren nicht nur Drehpunkt der Jugend. Er ist auch für den Erhalt der Traditionen, wie z.B. das Adlerschießen oder das Maibaumsetzen und -bewachen verantwortlich. Der Verein wird auch in Zukunft diese Tradition fortführen. Gesichert ist das durch die steigenden Mitgliederzahlen sowie die Rückendeckung der "Jugendklubveteranen" und der Gemeinde.

- 55 **Faschingsclub Oberseifersdorf**
 "Seiersdorf, Seiersdorf, RA RA RA" hallt es jetzt wieder durch den Ort. Peter Härtel vom gleichnamigen Oberseifersdorfer Landwirtschaftsbetrieb fährt mit seinen Fendt den Faschingsclub. Die Mitglieder erinnern zum Jubiläum an ihr Programm von 2016 "Willkommen auf der Schanzbergalm". Der sogenannte Containerfasching wird weit in der Region als Geheimtipp gehandelt, der in dieser Form seines Gleichen sucht. 1996 fanden sich zum 1. Programm 9 Leute zusammen, um etwas auf die Beine zu stellen. Heute machen hier 36 Personen mit.
- 56 **SG Rotation Oberseifersdorf**
 Mit ca. 180 Mitgliedern ist die 1922 gegründete heutige SG Rotation Oberseifersdorf der größte Verein im Ort. Träger, der in den Vereinsfarben schwarz-weiß gehaltenen Fahne, ist Fußballer Matthias Löwe. Hinter ihm laufen die Fußball-Nachwuchsmannschaften. Auf dem "Teambike" strampelt die A-Jugend. Ihr folgt die 1. Männermannschaft, die in diesem Jahr den Aufstieg in die 1. Kreisliga schaffte. Und auf dem Kremser sitzen verdienstvolle Fußballer vergangener Jahre mit einer Abordnung aus dem tschechischen Broumy, mit denen sie eine 40-jährige Freundschaft verbindet. Auch die Frauen der Sektion Gymnastik dürfen nicht fehlen. Zudem hat der Verein noch eine Sektion Tischtennis und Volleyball.
- 57 **Historischer Feuerwehrlöschzug**
 Die Feuerwehr Großdrebnitz ist die Partnerwehr der Oberseifersdorfer. Der Ortsteil von Bischofswerda hat einen Feuerwehrhistorikverein, der 1994 mit privaten Mitteln der Mitglieder diese Handdruckspritze rekonstruierte. Seitdem wird sie jährlich bei der Großdrebnitzer Handdruckspritzenmeisterschaft, bei Festzügen und Schauübungen präsentiert. Letztmalig im Brandeinsatz war sie 1953. Sie wird mit sechs Kameraden besetzt, bringt eine Pumpleistung von 200l/min und baut einen Druck am Strahlrohr von 4 bar auf. Gebaut wurde sie von der Königlich Sächsischen Feuerspritzenfabrik G.A. Händel in Dresden. Matthias Hentschel aus Weißenberg fährt das Pferdegespann hierfür vom Reit- und Fahrstall Metzsig. Außerdem zeigen die Oberseifersdorfer Kameraden aus den Anfängen des Löschwesens im Ort eine tragbare Kastenhanddruckspritze um 1830. Sie ist im Familienbesitz von Volker Krüger und stammt von der elterlichen Wirtschaft von Reinhard Rothe. Drei Alarmmelder mit Fahrrad unterstützen das Bild.
- 58 **Kameraden der FFW mit Jugendfeuerwehr**
 Endlich gibt es auch wieder eine Jugendfeuerwehr in Oberseifersdorf. 2016 wurde hier wieder eine Jugendfeuerwehrausbildung aufgenommen. Jugendfeuerwehrwart Schnauder kümmert sich um die zehn Mitglieder im Alter zwischen neun und 15 Jahren.
- 59 **Bauhof unserer Gemeinde**
 Neben dem Unimog U300 mit Grasmahdausrüstung und einem Multicar C31 als Hauptarbeitspferde der Gemeinde Mittelherwigsdorf stehen dem Bauhof noch zwei weitere Mulicar, ein Radlader, vier Pkw sowie eine große Anzahl von Kleingeräten zur Verfügung. Der Bauhof deckt mit seinen 10 Angestellten (darunter sind drei Hausmeister für Kitas und Schule) den kompletten Winterdienst, die Grasmahd, Straßenreinigung, Pflege der Spielplätze und Parkanlagen sowie der Kitas und der Schule ab.
- 60 **Fahrdienstleiter Arnd Wendler**
 Die Firma Kleinbus-Reisen Wendler besteht seit 2004. Mit einem Kleinbus für acht Personen fing es damals an. Jetzt werden Tages- und Mehrtagesfahrten in einem komfortablen Reisebus angeboten. Die Fahrten führen die Gäste unter anderem nach Prag, Breslau, ins Riesen- und Isergebirge. Wer nicht gut zu Fuß ist, kann mit dem Bus hoch zum Festplatz fahren.
- 61 **Kraftverkehrsgesellschaft (KVG) Dreiländereck**
 Mit einem der zuletzt gebauten Busse der Marke "Ikarus" (Baujahr 1989) bildet die KVG den Abschluss des Festumzuges. Seit Anfang der 1950er Jahre bedient das Unternehmen das Dorf. Heute hat die KVG 85 Busse und 156 Mitarbeiter. Den Ikarus fährt Thomas Ludwig aus Oberseifersdorf. Auch dieser Bus nimmt Leute, die nicht gut zu Fuß sind, mit.